



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

22. JAHRGANG

NUMMER 7/8, JULI/AUGUST 1971



Im Großhansdorfer Wald

Veranstaltung des Heimatvereins

Sonntag, 5. September 1971, Tagesfahrt
in die Holsteinische Schweiz und zum Bungsberg

Mittagessen in Malente-Gremsmühlen

Kaffeetrinken auf dem Bungsberg am Fernsehturm

Abfahrt: 8.00 Uhr: Bahnhof Schmalenbeck,

Halt: Ecke Barkholt/Sieker Landstraße, Rathaus,

8.10 Uhr Bahnhof Großhansdorf

Rückkehr gegen 19.00 Uhr

Teilnahmekarten: Mitglieder 6,— DM, Nichtmitgl. 8,— DM
bei Textil-Espert, Lütge am Kiekut, Diekmann Sieker Land-
straße und Werkkunstziele Schmalenbeck

Ihr Florist

eigene Gärtnerei

Blümen Lütge



am Bhf. Schmalenbeck, am Bhf. Kiekut

Ruf: 61 0 61

FLEUROP

Dienst



Gut beraten — gut gekauft

im Fachgeschäft
für Fernseh-, Rundfunk- und Elektrogeräte
Schallplatten • Zubehör

Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf • Eilbergweg 14
(gegenüber U-Bahnhof)

Tel. **62234**

Fernsehreparaturen

Bau von Antennenanlagen

Großhansdorfs Wälder

Eine geschichtliche und kommunalpolitische Betrachtung von W. Wilken

„Ein echtes, liebliches Walddorf ist Großhansdorf. Weltabgeschieden und beschaulich liegt es da, in prächtige Laubwälder eingebettet. Einfach und idyllisch wie das Dorf selbst ist auch seine Geschichte. Von jeher hat Großhansdorf aus sieben Bauernhöfen bestanden, deren Gelände jetzt die längste Zeit dem Ackerbau gedient hat.“ So heißt es 1912 in einem Prospekt, in dem von neun Terrangesellschaften fast das gesamte Gemeindegebiet zur Bebauung mit „Villenkolonien“ oder „Herrschaftssitzen“ angeboten wird, mit Ausnahme des Waldes natürlich, denn dieser Wald wird von jedem der 9 Grundstücksverkäufer als besonderes Anlockungsmittel benutzt: „Bauland in gesunder Lage am Wald“, „Bauländereien in der Nähe der herrlichen Hansdorfer Waldungen“, so oder ähnlich heißt es in jeder der neun Offerten, selbst das Land abseits an der Aue wird mit der „Nähe des Tiergartens (Tannenwald) des Grafen Schimmelmann“ angepriesen. Die Ursache für diesen Boom im Grundstückshandel war der Bau der Walddörferbahn. Mit Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit dieser Bahn unterstützte die Stadt Hamburg in jeder Weise diese Siedlungsbewegung. Von Ihrem Wald aber, von dem sie 1871 noch Teile meistbietend verkauft hatte (Manhagen!) gab sie keinen Quadratmeter mehr ab. Er wurde im Gegenteil jetzt gehegt und gepflegt und nicht mehr wie früher als Holzlieferant betrachtet, sondern als Erholungsgebiet geschützt.

Der erste Weltkrieg hat dieser Siedlungstätigkeit ein Ende gesetzt, und die Inflation hat wohl den größten Teil der Gewinne verschlungen. Die Terrangesellschaften haben sich aufgelöst oder sind in Konkurs gegangen.

Heute würden wir vielleicht einen ähnlichen Boom in Grundstücksverkäufen erleben, wenn nicht durch Raumordnungsmaßnahmen der staatlichen Behörden und durch Bauplanung der Gemeinde einer so ausufernden Siedlungstätigkeit ein Riegel vorgeschoben würde, denn der Drang, in dem „lieblichen Walddorf“, in der „Nähe der herrlichen Waldungen“ ein Baugrundstück zu erwerben, ist heute wahrscheinlich größer als 1912.

Daß Großhansdorf in der Raumordnungsplanung des Landes als Wohn- und Naherholungsgebiet deklariert ist, verdankt es natürlich seinen Wäldern und seinen großen Parks. Es ist ja auch etwas Besonderes, daß sich mitten durch eine Gemeinde, zwischen ausgebauten Straßen, ein breiter Waldgürtel hinzieht, und das in dem waldärmsten Land der Bundesrepublik. Es ist deshalb vielleicht interessant, einen Blick auf die Geschichte dieses Waldes und auf die Tatsache seiner Erhaltung durch die Jahrhunderte zu werfen.

Es ist bekannt, daß am Beginn des Mittelalters, also vor rund 1.000 Jahren, sich ein breiter, undurchdringlicher Waldgürtel von der Elbe bis an die Kieler Förde als Völkerscheide zwischen den Slawen und den Sachsen ausbreitete. Der Name Manhagen erinnert an die Kampfzeit zwischen diesen beiden Völkern. Erst als im 12. Jahrhundert die Slawen endgültig nach Osten zurückgedrängt waren und die Kolonisationszeit begann, konnte der größte Teil des Waldes gerodet und Dörfer angelegt werden. In unserer Gegend blieben nur geringe Teile dieses großen Urwaldes erhalten. Was aber erhalten blieb, — und dazu gehören unsere Hansdorfer Wälder —, das sind die Reste dieses großen Grenzwaldes. Die Tatsache, daß Großhansdorf im Jahre 1435 hamburgisches Walddorf wurde, hat die Wälder davor bewahrt, in späteren Jahrhunderten bei der Ausdehnung der feudalen Gutswirtschaft ganz und gar ausgerodet zu werden, wie das in den meisten holsteinischen Dörfern geschehen ist.

Für die Stadt Hamburg waren die Walddörfer wirtschaftlich als Holzlieferanten von großer Bedeutung. Und die Wälder müssen damals sehr ertragreich gewesen sein. Darüber liegen genaue Abrechnungen der „Waldvögte“ vor, auch Protokolle der jeweiligen „Waldherren“. Der Waldherr, ein Mitglied des Hamburger Rates, stellte für die Walddörfer die eigentliche Regierung dar, seine ausführen-

den Organe waren der Wald- oder Holzvogt und der Walldreiter. Der Bedarf an Nutz- und Brennholz stieg mit den Jahrhunderten ganz enorm an, die Waldflächen aber wurden nicht größer, sondern eher kleiner. Eine Pflege des Waldes und Sorge für den Nachwuchs gab es bis ins 18. Jahrhundert nicht. Man trieb also einen gewaltigen Raubbau. Als der Mangel an genügend altem Holz fühlbar wurde, versuchte man zunächst die „Hausleute“, d. h. die Bauern davon abzuhalten, für ihren Bedarf aus den „Hölzungen“ Bäume zu schlagen. In einem Aufsatz: „Bedenken wie die Hölzung kann verbessert werden“, wahrscheinlich von einem Mitglied des Rates geschrieben um 1640, werden Maßnahmen vorgeschlagen, wie die Hölzungen, bisher „so jämmerlich ausgerodet und vernichtet“, könnten gehegt und verbessert werden, z. Beisp. die Bauern sollen ein Stück Land pflügen, misten und mit Eckern besäen, auch gegen Wild und Vieh einzäunen, die Bauern sollen keine Bäume zugewiesen bekommen (vom Holzvogt), es sei denn, sie haben vorher fünf oder sechs junge Bäume, die sie selbst in ihren Höfen gezogen haben, in die Hölzung gesetzt. Die Strafen für Holzdiebstahl sollen verschärft werden und derjenige, der einen Holzdieb anzeigt, soll einen Teil des Strafgeldes bekommen. Es wird sogar der Anspruch erhoben, daß auch „die Eichen- und Büchenbäume auf der Hausleute Hofstätten dem Rathe gehören“, denn die Bauern haben kein Eigentum am Lande. Die Protokolle der Waldherren und der „Kämmerer“ im 17. und 18. Jahrhundert sind voll von Berichten über Holzdiebstähle und ihre Ahndung. Nicht selten sind auch der Walldreiter, der Bauernvogt, einmal (1698) sogar der Waldherr selbst in dunkle Holzgeschäfte verwickelt und werden bestraft oder abgesetzt.

Sehr nachteilig für den Wald wirkte sich ein anderes altes Recht der Bauern aus, nämlich das der Viehweide in der „Freiheit“, d. h. außerhalb des von den Eingesessenen benutzten Saat- und Wiesenlandes. Das Vieh, besonders Ziegen und Schafe, ließ den Jungwuchs nicht hochkommen. Hinzu kam noch, daß im Herbst für eine bestimmte Zeit und gegen eine Abgabe an die Regierung die Schweineherden in den Wald getrieben wurden zur Eicheln- und Bucheckernmast. Auch dabei gab es viel Streit und Mogelei, sowohl über die Anzahl der Schweine als auch über die Zeitdauer der Mast. Erst am Ende des 18. Jahrhunderts mit der „Verkoppelung“ und der Aufteilung der Feldmark an die Bauern verzichteten diese auf das uralte Recht der Viehweide in den Wäldern. Die herrschaftlichen, d. h. Staatswälder wurden mit Knicks und Holzzäunen umgeben und „zugeschlagen“. Fortan hießen sie „herrschaftliche Zuschläge“. Daneben gab es aber noch eine ganze Reihe kleinerer Waldstücke in der Feldmark. Die „Zuschläge“ sind bis auf wenige Ausnahmen erhalten geblieben und stellen unsere heutigen Wälder dar. Ihre Größe wird 1806 bei Abschluß der Verkoppelung mit 307 Scheffel angegeben, das sind etwa 150 ha.

Ogbleich die Walddörfer als Lieferanten von Nutz- und Brennholz, auch von Holzkohlen, von großer wirtschaftlicher Bedeutung für Hamburg waren, hat es bis zum Ende des 18. Jahrhunderts keine planmäßige Forstwirtschaft gegeben. Walldreiter und Waldvogt waren keine Fachleute. Die Walldreiter, denen die Aufsicht über die Wälder anvertraut war, wurden aus dem Kreise der „reitenden Diener“ des Rates genommen. Das Amt des Waldvogts, der seinen Sitz in Wohldorf hatte, wurde – wie es damals üblich war – gegen eine bestimmte Summe verkauft. Erst 1784 wurde das Amt erstmalig unentgeltlich an einen „geschickten und erfahrenen Förster“ gegeben. Auch als Walldreiter nahm man von nun an fachlich erfahrene Leute. Für den Hansdorfer Walldreiter hatte die Stadt Hamburg schon 1478 „im Vieh“, am Waldrand nahe der Hoisdorfer Grenze, ein Wohnhaus errichten lassen und mit Dienstländereien ausgestattet. In diesem Haus, das im Laufe der Zeit mehrfach abbrannte und neu errichtet wurde, waren auch Räume für den Waldherren und andere Mitglieder des Rates vorhanden, wenn diese Herren dienstlich oder zur Jagd in Großhansdorf weilten. Dabei wurde wohl auch gut getafelt, denn für den Hof bürgerte sich der Name Bradenhoff ein. Nach einem Brand durch Blitzschlag im Jahre 1867 wurde ein neues Forsthaus an der Hansdorfer Landstraße erbaut, das heute noch vorhanden ist. Der alte Hof des Walddreiters wurde

Gut gelaunt genießen -
HB ist mild
und
schmeckt



HAUS BERGMANN

als Anbauernstelle verpachtet und später verkauft. Jetzt endlich betrachtete man das Amt des Försters als einen vollen Beruf und nicht mehr vereinbar mit der Führung einer Hofstelle. Der erste Bewohner der neuen Försterei war Förster Rodde. Die Familie Rodde hat durch mehrere Generationen bis 1928 den Hansdorfer Förster gestellt.

Zu den Hansdorfer Waldungen gehört auch ein Teil des großen Beimoorwaldes. Er gehörte bei der Verkoppelung nicht zu den „Herrschaftlichen Zuschlägen“, sondern war damals (1806) schon auf „immerwährende Pacht“ an den Grafen Schimmelmann in Schloß Ahrensburg verpachtet.

Um 1730 hatte der Hamburger Rat beschlossen, diesen alten, sehr unzugänglichen Wald, etwa 70 ha groß, abschlagen zu lassen, zu verkaufen und dort einen Meierhof anzulegen. Ein Hamburger Bürger, B. C. Harloff, führte diesen Plan aus und bezahlte für das Holz die große Summe von 12.375 Reichsthalern. Es wird sich also um wertvolles Eichen- und Buchenholz gehandelt haben. Auf der Rodung wurden Felder und Wiesen angelegt, die Gebäude des neuen Hofes befanden sich rechts an dem Hauptweg gleich hinter der Auebrücke. Links am Weg wurde ein zum Hof gehöriger Insten-Katen gebaut, der sich bis in unsere Zeit gehalten hat. Die Familie Stahl hatte dort eine kleine Landwirtschaft und „Gastwirtschaft am Walde“. Jetzt wird das Haus abgerissen, nachdem die Wasserwerke das zugehörige Gelände gekauft haben.

Der genannte Meierhof scheint nicht sehr einträglich gewesen zu sein. Die Pächter wechselten mehrfach, die Pacht wurde ermäßigt, schließlich wurde er an Graf Schimmelmann, Besitzer der Güter Wandsbeck und Ahrensburg und damit der angrenzenden Ahrensburger Feldmark, überlassen. Dieser vereinigte ihn mit seinen Ländereien, die vom Gut Ahrensburg bewirtschaftet wurden. 1818 verkaufte der Graf den Insten-Katen an Eggert Stahl. Die Gebäude des Meierhofes wurden abgerissen, das Land wieder aufgeforstet und dem „Tiergarten“ des Grafen zu-

*Fragen Sie uns zuerst, bevor Sie
einen weiten Weg machen!*

TEXTIL-ESPERT

Wäsche - Betten - Gardinen

Das Fachgeschäft mit dem guten Kundendienst!

Großhansdorf, direkt an der Bahn

geschlagen. Deshalb ist auch heute eine natürliche Grenze zwischen dem Ahrensburger und dem Großhansdorfer Teil des großen Forstes nicht zu erkennen, zumal seit 1937 (Großhamburg-Gesetz!) ja alle Großhansdorfer Wälder und der ganze Forst Beimoor vom Forstamt Trittau verwaltet werden.

Es ist am Anfang dieser Betrachtung bereits gesagt worden, daß Großhansdorf seinen Wäldern den besonderen Charakter als ruhige, weitläufige und gesunde Wohnsiedlung verdankt. Heutzutage ist der wirtschaftliche Wert der Wälder als Holzlieferanten gering. In Statistiken über das Sozialprodukt des Landes Schleswig-Holstein wird die Forstwirtschaft kaum erwähnt. Um so größer ist aber heute die gesundheitliche und soziale Funktion der Wälder, denn rein ökonomisch betrachtet ist es ja gar nicht zu verantworten, so wertvolles Gelände an ausgebauten Straßen für die Holzproduktion zu gebrauchen. Daraus ergeben sich Konsequenzen und Aufgaben für die Forstverwaltung und für die politische Gemeinde, die bisher noch nicht genügend beachtet wurden. Mit Erbitterung und Kopfschütteln haben viele Bürger in den letzten Jahren zusehen müssen, wie von den wenigen großen Buchen, die die große Waldverwüstung nach dem letzten Kriege überstanden haben, eine nach der anderen geschlagen wurden, um das „Holzkontingent“ des Forstamtes zu erfüllen. (Zuletzt sogar im Park Manhagen.) Die Wege wurden zerfahren und nicht wieder hergestellt, Zweig- und Buschwerk blieb unaufgeräumt liegen und ist heute eine potentielle Waldbrandgefahr. Alles das dürfte nicht geschehen, wenn man den Wald in erster Linie als Erholungsgebiet für die Menschen ansieht, namentlich in solcher Nähe zur Großstadt. In Zeitungsmeldungen liest man von Vereinbarungen zwischen Forstverwaltungen und Gemeinden oder Kreisen, die den genannten Gesichtspunkt in den Vordergrund stellen. Warum sollte das in Großhansdorf nicht möglich sein, das doch in der Landesplanung ausdrücklich als „Naherholungsgebiet“ bestimmt ist? Hier erwächst auch der Gemeinde eine Pflicht, die sie nicht mit dem Argument von sich weisen kann, sie sie ja nicht Eigentümer der Waldflächen. Sie müßte in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung eine Konzeption für Erholungsgebiete, für Parkflächen, Spiel- und Rastplätze, Rundwanderwege usw. entwickeln. Den Zustrom der erholungssuchenden Städter, die einen Anspruch auf Zugang zu „Wald und Wasser“ haben, kann sie nicht abwehren. Sie kann ihn aber in vernünftige Bahnen lenken. Wie anders kann sie sonst einen Anspruch auf besondere Mittel für überörtliche Aufgaben erheben?

Sicher haben die Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren große Mittel verschlungen, und sie werden es auch in den nächsten Jahren noch tun. Aber die ihr zugefallene Aufgabe als Naherholungsgebiet kann sie nicht vor sich herschieben. Dazu ist diese Aufgabe für die Menschen zu wichtig und zu dringlich. Es ist auch gar nicht einzusehen, weshalb nicht — den guten Willen bei allen beteiligten Gremien vorausgesetzt — unsere Wälder sehr bald in einen anständigen und würdigen Zustand versetzt werden könnten zur Freude der eigenen Bürger und der erholungssuchenden Städter.

Gaststätte »Alte Schmiede«

Großhansdorf, Wöhrendamm 2, Telefon 6 29 13

empfiehlt sich mit gepflegten Getränken und gutbürgerlichen
Speisen

Erfolg erzielen

Die richtige Geldanlage entscheidet.
Doch was ist richtig in Ihrem Fall?
Besuchen Sie uns, gemeinsam finden wir
den besten Weg.



Großhansdorf, Eilbergweg 6, Telefon 6 10 40

Großhansdorf-Kiekut, Barkholt, Telefon 6 33 66

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 190, Telefon 6 25 35

wenn's um
Geld geht



KREISSPARKASSE STORMARN

46 Zweigstellen im Kreis Stormarn, in Hamburg und Norderstedt

Zweigstelle der Kreissparkasse in Großhansdorf unter neuer Leitung

Seit dem 1. Juli 1971 hat die Kreissparkasse in Großhansdorf eine neue Leitung. Zweigstellenleiter Werner Voß, bisher als stellvertretender Leiter in Ahrensburg tätig, hat die Führung der hiesigen Hauptzweigstelle übernommen. Dieser Zweigstelle sind die Filialen in Kiekut und in Schmalenbeck verwaltungsmäßig angeschlossen. Der bisherige Leiter Karl-Heinz Kupke, der durch seine langjährige Tätigkeit vielen Bürgern Großhansdorfs bekannt gewesen sein dürfte, wurde mit einer neuen Aufgabe betraut. Da er sich durch die überaus positive Geschäftsentwicklung der Zweigstelle verdient gemacht hat, wurde ihm die Leitung der Filiale Stapelfeld übertragen, die als Kopfstelle für die umliegenden Gemeinden einschließlich Barsbüttel fungiert.



Herr Voß war seit seiner Lehre im Zweigstellendienst eingesetzt. Zuletzt war er bei der größten Zweigstelle der Kreissparkasse Stormarn in Ahrensburg tätig. Da bis zum Jahre 1963 die Großhansdorfer Zweigstelle Ahrensburg angeschlossen war, werden viele Großhansdorfer Werner Voß noch aus seiner Ahrensburger Zeit kennen.

Der Geschäftsumfang der Zweigstelle in Großhansdorf ist stetig gestiegen, so daß es mehrfach erforderlich wurde, größere Räume zu belegen. Die letzte bauliche Erweiterung erfolgte im Jahre 1969. Der neue Zweigstellenleiter ist bestrebt, diese überaus positive Entwicklung des Filialbetriebes fortzusetzen.

Jeder Einwohner aus Großhansdorf und Umgebung führt, wenn man es statistisch sieht, ein Konto bei der Kreissparkasse. Damit ist die Sparkasse nicht nur das älteste, sondern auch das größte Kreditinstitut am Platze.

Heinz Bockwoldt

Haus- und Grundstücksmakler RDM
207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 134, Tel. 6 32 23

**Für vorgemerkte Käufer suche ich Einfamilienhäuser und Bau-
plätze**

**Sanitäre Anlagen
Komplette Einbauküchen
Moderne Gasheizungen**

Friedr. Behnke

Installationen

2071 Siek · Grenzack 6 · Tel. Ahrens. 6 12 79
(An der Autobahn)



ALNO
Anbauküchen

Motorgeräte Schulze — Solo Vertragswerkstatt —
2071 Siek - Shell-Station - Verkauf - Reparatur - Ersatzteile -



solo

Rasen-
mäher
ab DM 278,-

Wahlweise Elektromotor-Zweitaktmotor, Automatic o. Handgasregulierung

Neu! Solo-4-Takt-Rasenmäher

43er-Schnittbreite — 4-fach verstellbare
Schnitthöhe mit Grasfangvorrichtung
lieferbar. DM 389,- inkl. MWSt.

Otto Cropp

Hausmakler

Großhansdorf, Wöhrendamm 58, Ruf 6 11 57

sucht im Auftrage vieler Interessenten

**EINFAMILIENHÄUSER
MIET- UND EIGENTUMSWOHNUNGEN
BAUPLÄTZE**

in allen Größen und Preislagen.

Zur Beratung in allen Grundstücks- und Grundbuchangelegenheiten stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Heimatverein: Lernen Sie mit uns die Heimat kennen!

Unsere Tagesausfahrt am Sonntag, dem 5. September, führt uns in die schönste Gegend Schleswig-Holsteins, in die „Holsteinische Schweiz“, und am Nachmittag auf die höchste Erhebung des Landes, auf den Bungsberg.

Eutin, die Rosenstadt, das Eingangstor zur „Holsteinischen Schweiz“, ist unser erstes Ziel. Es hat mit seinem alten, großherzoglichen Schloß und den zahlreichen historisch berühmten Häusern noch heute den Charakter einer Residenzstadt mit Geist und Kultur. Besonders schön und sehenswert sind die Gartenanlagen des Schloßparks und die Uferanlagen am Großen Eutiner See.

Von Eutin geht es nach Malente-Gremsmühlen, das als ältester Kurort auf der Landenge zwischen Keller- und Dieksee als das Herz der „Holsteinischen Schweiz“ bezeichnet wird. Uferpromenaden an beiden Seen laden zum Spaziergang ein. Anschließend wird im Hotel „Deutsches Haus“ zu Mittag gegessen.

Nach dem Mittagessen wird uns – je nach Wetterlage – der Bus oder ein Motorboot nach Sielbeck zum vielbesungenen Uklei-See bringen, dem schönsten der vielen Seen, der ganz in bewaldete Hügel eingebettet ein Natur- und Landschaftserlebnis vermittelt. An seinem Ufer gibt es einen historischen Burgplatz und ein barockes Jagdschloßchen zu besichtigen.

Von hier aus geht es mit dem Bus zum Bungsberg, einer bewaldeten, 168 m hohen Erhebung, der höchsten in Schleswig-Holstein übrigens, auf der neben dem alten Elisabeth-Aussichtsturm, der jetzt geschlossen ist, ein Fernsehturm errichtet ist, den die Besucher besteigen können (200 Stufen). Die Aussicht von dem Rundgang oben ist einzigartig: Nach zwei Seiten sieht man weit über die Ostsee, über die Lübecker und Howachter Bucht, dazwischen liegt die Landbrücke nach Fehmarn. Am Horizont zeigen sich die Türme von Lübeck. Wie auf einer Landkarte überblickt man die Wälder und Seen Ostholsteins.

In dem Gasthaus unten am Turm werden wir Kaffee trinken und dann an die Heimfahrt denken.

Bitte besorgen Sie sich rechtzeitig Teilnehmerkarten, es fährt nur ein Bus für uns.

SCHÖNHEITSPFLEGE und individuelle Hautbehandlung für die moderne Frau

durch Ihre

FACHKOSMETIKERIN MAREN DUDENHÖFER

Großhansdorf-Schmalenbeck, Wetenstieg 6, Telefon 6 14 74

Telefonische Anmeldung erbeten.

100

Fahrzeuge, neu und gebraucht

Insgesamt über 1.500 qm Ausstellungsräume

Sämtliche Opel-Modelle kurzfristig lieferbar

Günstige Teilzahlung — Ständig Neueingänge



Bitte beachten Sie auch unser Großangebot im Kellergeschoß.



Fr. Möller jr. KG

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER



Großhansdorf

Eilbergweg 16
Tel. 5 39 55

Ahrensburg

Hamburger Str. 41-43
Tel. 5 41 31 u. 28 68

Bargteheide

Lübecker Str. 25
Tel. 3 93

Kulturring Großhansdorf

Liebe Freunde und Mitbürger in Großhansdorf und Schmalenbeck!

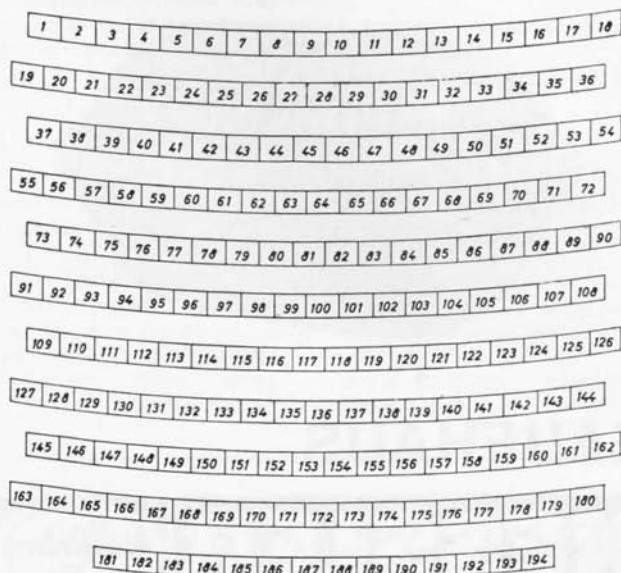
In der letzten Nummer des „Waldreiter“ haben wir Ihnen das Programm für die Spielzeit 1971/72 vorgelegt. Sie haben gesehen, daß wir Ihnen hervorragende Theateraufführungen und Konzerte zu bieten haben. Haben Sie schon ein Abonnement bestellt? Es lohnt sich.

Abonnements-Bedingungen

8 Veranstaltungen

Plätze	Kassenpreis je Vorstellung	Gesamtpreis ohne Ermäßigung	Abonnements- preis
Reihe 1-4 Nr. 1-72	DM 6,-	DM 48,-	DM 36,-
Reihe 5-11 Nr. 73-194	DM 5,-	DM 40,-	DM 28,-

SITZPLAN WALDREITERSAAL



Ihre Bestellungen richten Sie bitte bis zum 31. August an:
Kulturring Großhansdorf e. V., z. H. Frau Greta Walber,
207 Großhansdorf, Groten Diek 39, Telefon 6 19 76

Unsere Bankverbindungen:
Kreissparkasse Stormarn, Nr. 190/450 800
Postscheckkonto Hamburg Nr. 303 194

Mit herzlichem Gruß
Ihr Kulturring Großhansdorf e. V.

**Fettarm braten,
gesund leben,
schlank bleiben!**
Mit unserem Bratentopf
„Hubertus“
im Geschenkkarton mit
Rost nur 9,90



KAUFHAUS

NESSLER



AHRENSBURG



Sportverein Großhansdorf e. V.

Gegründet 1942

**Fußball · Turnen · Gymnastik · Judo · Leichtathletik · Schach
Tischtennis**

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse
Schmalenbeck Nr. 33 816 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95

Fußballversammlung am 3. Juni 1971

Fußball: Leitung Hermann Wittig

Einen guten Besuch hatte die Fußball-Abteilung bei ihrer diesjährigen Hauptversammlung zu verzeichnen. Der Spielausschuß hatte kurz vorher ein Freundschaftsspiel zwischen Alte Herren und Reserve angesetzt und nicht zuletzt dadurch die überwiegende Zahl seiner „kickenden“ Mitglieder bei der Versammlung dabei.

Nach der einstimmigen Entlastung des Spielausschusses, standen die Neuwahlen auf dem Programm. Der bisherige Fußball-Obmann, Hermann Wittig, wollte sein Amt nach jahrelanger Ausübung zurückgeben, doch fand sich leider kein Sportkamerad, der dieses Amt in voller Konsequenz übernehmen wollte. Somit wird Herr Wittig vorläufig noch der Fußball-Obmann bleiben. Allerdings erklärte sich sein Stellvertreter, Günther Ranck, — wie schon im letzten Jahr — bereit, H. Wittig weitgehendst von den mit dem Spielbetrieb und der Betreuung der Herrenmannschaften verbundenen Arbeiten zu entlasten.

Da dieses Team in der abgelaufenen Spielzeit ausgezeichnet zusammengearbeitet hat, war eine einstimmige Wiederwahl selbstverständlich.

Der Vorstand der Fußball-Abteilung setzt sich für die Spielzeit 1971/72 wie folgt zusammen:

Fußball-Obmann:	Hermann Wittig
Stellvertreter:	Günther Ranck
1. Beisitzer:	Günter Dabelstein
2. Beisitzer:	Willi Meyer

Schiedsrichter-Obmann: Es wurde beschlossen, daß dieser in einer internen Versammlung der Vereinsschiedsrichter gewählt wird.

Jugendleiter:	Ewald Ranck
Stellvertreter:	Helmut Treeder

Um die Möglichkeit, einen Posten nicht besetzen zu können weitgehendst auszu-schließen, wurde unter Punkt „Verschiedenes“ die Bildung eines Wahlausschusses u. a. angeregt und beschlossen.

Diesem gehören an: Werner Wittig Viktor Kauffeld Rainer Rettmann
 Martin Klose Dieter Müller Peter Voss

Tankhaus RUDOLF ZEUTSCHEL



Großhansdorf, Sieker Landstraße 235

Ruf: Ahrensburg 6 18 68

Autobahnausfahrt Ahrensburg

Bericht über die 2. Herren

Betreuer: Günther Dabelstein — Spielführer: Jürgen Kuntzmann

Die 2. Herren-Mannschaft des SVG beendete ihre Spielzeit 1970/71 Ende Mai. Wie von Jürgen Kuntzmann, dem Kapitän, zu hören war, hat man die sich selbst gesteckten Ziele leider nicht erreichen können. Dies lag zum größten Teil daran, daß man eine ausgesprochen spielstarke Gruppe erwischte hatte. So wurde die Spielzeit nur mit einem Punkt-Konto von 14 : 14 und einem Torverhältnis von 35 : 21 abgeschlossen, was den 5. Tabellenplatz bedeutete.

In den Freundschaftsspielen zeigte man überwiegend gute Leistungen. So wurden u. a. Todendorf 5 : 1, Hoisdorf 4 : 2, TSV Ahrensburg 5 : 1, FC Ahrensburg 3 : 0 geschlagen.

Folgende siebzehn Spieler bilden den Stamm dieser Mannschaft:

Bestmann, Maletz, Pientka, Marzinszek, Junker, Lindner, Menke, Kuntzmann, Milke, Tomaschewsky, Rosenbaum, Voss, Christiansen, Knickmeier, Klotz, Jansen.

Der erfolgreichste Torschütze der vergangenen Serie war der älteste Spieler, Hans Christiansen.

Der Trainingsfleiß der Mannschaft läßt noch etwas zu wünschen übrig, da der Mittwoch — 20.00 Uhr — an sich eine günstige Zeit darstellt. Jürgen Kuntzmann, als Spielführer, hofft allerdings, daß sich die Trainingsbeteiligung der kommenden Saison erheblich steigern wird, da man diesmal einen erneuten Anlauf zu einem guten Tabellenplatz nehmen will.

1. Trainingstag nach der Sommerpause: **4. August 1971 — 20.00 - 21.30 Uhr**

Wilh. Cordts



**Stets frische Fleisch- und Wurstwaren
nur aus ihrem Fleischerfachgeschäft**

Kurt Bachmann jun.

Haberkamp 3 · Telefon 6 29 27

Übernahme sämtliche kleinere **MAURERARBEITEN**
z. B. **Instandhaltungen, Ausbesserungen, Ausbau**
Umbau, Gartenmauern, Garagen, alle Putzarbeiten

ECKHARD LAU

GROSSHANS DORF — WALDREITERWEG 30 — TELEFON 6 62 67

Judo-Nachrichten

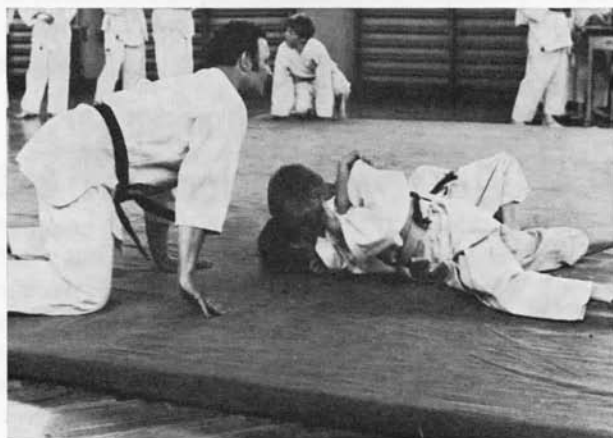
Erfordert Judo Kraft?

Oftmals hören wir Judokas von anderen, die sich für diesen Sport interessieren, daß sie wohl auch Freude am Judo hätten, aber sie befürchten, daß ihre Kraft nicht ausreichen könnte. Diese Befürchtung wird wohl durch Fernsehübertragungen der Judo-Wettkämpfe unterstützt, da diese reine Reportagen sind und keinen aufklärenden Charakter haben.

Doch in Wirklichkeit spielt die Kraft in diesem Sport eine untergeordnete Rolle. Geist, Reaktionsfähigkeit und Willenskraft entscheiden über den Ausgang eines Wettkampfes. Ein Kämpfer muß bereit sein, jederzeit anzugreifen. Er muß die schwachen Punkte seines Gegners erkennen und nutzen und im entscheidenden Augenblick richtig reagieren, ohne die Kampfregeln zu verletzen.

Die Geisteshaltung beim Finden von Angriffsmöglichkeiten strebt danach, den Judo-Schüler ernst, aufrichtig, nachdenklich, vorsichtig und überlegt in allen seinen Handlungen zu machen.

Das wird im „Randori“ gelehrt, da es das Studium der geistigen und körperlichen Beziehung ist, die zwischen Wettkämpfern besteht.



Wollte also jemand den Judosport nur mit Kraft ausüben, so würde er bald merken, daß er dem Geist unterlegen ist. Er müßte sich der Lehre des Randori unterwerfen, um ein guter Kämpfer zu werden.

Ihr Hermann Wenkstern
Judo-Trainer des SVG



Seit 1849

Griesenberg Möbel

Ahrensburg, Rondeel 2 - Fernruf 22 55

Sie finden in meinen großen Ausstellungsräumen eine reichhaltige

Auswahl kompletter Wohnungseinrichtungen

Ein Besuch lohnt sich · Erleichterte Zahlungsbedingungen



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4, Tel. 54024 u. 56641

Öl-, Koks- und Gasheizungen

für Wohnhäuser und Industrie

Funkwagen für Kunden- und Störungsdienst

Filter- und Heizanlagen für Schwimmbäder

Warmwasserbereitungen – Pumpen

Besuch aus Loftus

Ein erster Schritt zur partnerschaftlichen Verbindung zwischen Großhansdorf und der kleinen englischen Stadt Loftus in Yorkshire wurde von der englischen Seite aus getan: Mr. Ellison, der Stadtdirektor von Loftus und Architekt Dixon machten am 14. Juli einen inoffiziellen Informationsbesuch. Die Gäste waren mit der „Prinz Hamlet“ nach Hamburg gekommen und wurden um 10 Uhr bei uns im Rathaus begrüßt. Schon bei dieser ersten Aussprache zeigte sich, wieviele kommunale Probleme in beiden Ländern die gleichen sind und wieviele Berührungspunkte es gibt. Anschließend an diesen Empfang ging eine Besichtigungsreise los, die bis in den späten Nachmittag dauerte. Die Gäste waren sichtlich beeindruckt, ja selbst als Einheimischer ist man immer wieder erstaunt, was in Großhansdorf alles besichtigungswert ist, von dem international bekannten Forschungsinstitut für Forstgenetik über Angestellten-Akademie, Spezial-Krankenhaus, Schulzentrum bis zu den Versorgungseinrichtungen, die den Kommunalpolitiker aus England natürlich besonders interessierte. Am nächsten Tag fand eine Fahrt in die weitere Umgebung und an die Zonengrenze bei Ratzeburg statt. Auf der Schlußbesprechung wurde von den Gästen eine Gegeneinladung nach Loftus ausgesprochen, der sicherlich noch in diesem Jahr gefolgt wird. Außerdem wurde über die Möglichkeiten des Austausches von Schülern und Jugendlichen gesprochen.

W. WOLGAST

Inh. W. Eggers
Eisenwaren - Hausrat

207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 116
Telefon 621 14

**Maschinen- und Sechseckgeflecht, Zaunpfähle u. Sockel;
Wäschepfähle, Wäscheschirme, Teppichstangen;
Schiebkarren, Spaten und Schaufeln;
Wolf-Gartengeräte, Motor- und Handrasenmäher;
Scott's Rasendünger und Streuwagen;
Black & Decker Elektro-Mäher und -Heckenscheren;
Blumenkästen und -schalen, Garten-Grills und Holzkohle;
Gartenmöbel, Sonnenschirme, Camping-Liegen u. Garten-
schaukeln;**

Für die Einmachzeit:

**Einkochgläser, Einkocher und Entsafter, Gefrierdosen;
Lieferung frei Haus!**

MASSAGEN INSTITUT

Inh. Alwin Gilleßen

Mitglied im Verband deutscher Physiotherapeuten

2070 Großhansdorf - Beimoorweg 56 - Telefon 6 16 93
Zugelassen zu allen Kassen - Sprechzeit nach Vereinbarung

Bandagen

Miederwaren

Eleg. Wäsche

Gesundheitswäsche

Fußeinlagen

Gummistrümpfe

Stützstrümpfe

Gummistrumpfhosen



Ahrensburg
Neben der Post
Lieferant aller
Krankenkassen
Tel. 27 07

**Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen**

Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
Telefon 5 57 93



VOLKSHOCHSCHULE GROSSHANSDORF

Arbeitsplan der Volkshochschule Großhansdorf
für das Herbsttrimester 1971 13. September bis 4. Dezember)

Sprachen

1. Englisch

Englisch für Fortgeschrittene I
10 Abende, einmal wöchentlich
Beginn: Mittwoch, 15. September 1971 – 20.00 Uhr
Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Neumann

2. Englisch

Englisch für Fortgeschrittene III
10 Abende, einmal wöchentlich
Beginn: Mittwoch, 15. September 1971 – 20.00 Uhr
Gebühr: 25,— DM – Leitung: Frau Koch

3. Englisch

Englisch für Fortgeschrittene IV
10 Abende, einmal wöchentlich
Beginn: Montag, 13. September 1971 – 19.30 Uhr
Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Neumann

4. Englisch

Konversationskurs (Oberkurs)
10 Abende, einmal wöchentlich
Beginn: Montag, 16. September 1971 – 20.00 Uhr
Gebühr: 25,— DM – Leitung: N. N. (voraussichtlich eine Engländerin)

5. Französisch

Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene I
(Wiederaufnahme des Kursus vom Wintertrimester 1971)
10 Abende, einmal wöchentlich
Beginn: Mittwoch, 15. September 1971 – 20.00 Uhr
Gebühr: 25,— DM – Leitung: Frau Loewer

6. Französisch

Französisch für Fortgeschrittene III

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Dienstag, 14. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Frau Stegmann

7. Französisch

Französisch für Fortgeschrittene IV

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Donnerstag, 16. September 1971 – 18.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Lemke

8. Französisch

Konversationskurs (Oberkurs)

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Mittwoch, 15. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Hentrich

9. Spanisch

Spanisch für Fortgeschrittene

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Mittwoch, 15. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Frau Stegmann

10. Italienisch

Italienisch für Fortgeschrittene

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Dienstag, 14. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Dr. Stegmann

11. Dänisch

Dänisch für Anfänger in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule

Ahrensburg. Näheres im Arbeitsplan der VHS-Ahrensburg.

(an einem Dienstag)

12. Dänisch

Dänisch für Fortgeschrittene

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Donnerstag, 16. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Frau Bille

Manuelles und musikalisches Arbeiten

13. Musik

Collegium musicum

Zur Pflege alter und neuer Instrumentalmusik. Zum weiteren Ausbau unseres Musizierkreises bedürfen wir noch einiger Mitarbeiter: insbesondere Oboe, Klarinette, Fagott und Geige.

Beginn: Dienstag, 14. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Redmann

14. Malerei

Wir malen! Anleitungen und Anregungen gibt Herr Schmidt

10 Abende, einmal wöchentlich

Gebühr: 25,— DM

Beginn: Freitag, 16. September 1971 – 19.30 Uhr

15. Laienspielgruppe der VHS-Großhansdorf

Wir arbeiten an kleinen Spielstücken und Übungen:

zur Zeit 3 Einakter von Curt Goetz. Jeder, der Freude an solchem Spiel hat, ist herzlich eingeladen, am Ausbau unseres Ensembles mitzuwirken.

Beginn: Donnerstag, 16. September 1971 – 20.00 Uhr

Dieser Kursus ist kostenlos – Leitung: Herr Gorny

Unsere Laienspielgruppe wird in Verbindung mit unserem „collegium musicum“ am 27. November 1971 (Sonnabend) um 20.00 Uhr im Waldreitersaal/Großhansdorf an die Öffentlichkeit treten.

Gespielt werden u. a.:

„Das Märchen“ und „Die Taube in der Hand“ von Curt Goetz

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch

Mathematik, Verwaltung, kaufmännische Praxis

16. Mathematik: Moderne Mengenlehre

Grundlegend für viele Bereiche der modernen Mathematik ist die Mengenlehre. Dieser Kursus soll gerade Eltern in die Lage versetzen, ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen.

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Mittwoch, 15. September 1971 – 19.30 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Herr Keil

17. Buchführung

Einführung in die Buchführung, Industriebuchführung etc.

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Dienstag, 14. September 1971 — 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM — Leitung: N. N.

18. Elektronische Datenverarbeitung

Ab 1. Januar 1972 wird vom 3. Deutschen Fernsehen die Wiederholung der Reihe: „Einführung in die EDV“ geplant. Die VHS-Großhansdorf wird parallel dazu jeweils wöchentlich zur Vertiefung des Stoffes einen Begleitkurs durchführen.

Es besteht auch die Möglichkeit, daß dieser Kursus vom BfA gefördert wird. Nähere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Dieser Kursus wird wieder in der Deutschen Angestellten Akademie Großhansdorf durchgeführt. Zur allgemeinen Einführung bieten wir schon jetzt wieder eine Einführung in die EDV in Zusammenarbeit mit der VHS-Ahrensburg an. Dieser Vorkursus wird in Ahrensburg durchgeführt. Näheres wird bekanntgegeben, oder ist zu erfragen unter folgender Telefonnummer: Helmut Lemke 04107/7191

19. Maschinenschreiben

Maschinenschreiben für Anfänger — Kurzlehrgang — Schreibmaschinen sind mitzubringen.

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Freitag, 17. September 1971 — 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— D M — Leitung: Frau Tepelmann

Wir bitten, folgendes Lehrbuch zu beschaffen:

Walter Behrens, Maschinenschreiben, Ausgabe B

Verkürzter Lehrgang — Bestell-Nr. 702

Heckner Verlag, Wolfenbüttel

20. Stenografie — Schnellschreiben für Anfänger

10 Abende, einmal wöchentlich — I. Teil

Beginn: Freitag, 17. September 1971 — 18.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM — Leitung: Frau Tepelmann

Wir bitten darum, folgendes Lehrbuch zu beschaffen:

„Deutsche Einheitskurzschrift“

von Brockmeier-Wedekind, Heckner Verlag, Wolfenbüttel

21. Geldwesen und Vermögensbildung

An 5 Abenden nacheinander wird Herr Lemp zu folgenden Themen sprechen und auf Ihre Fragen antworten:

1. Greifen Sie dem Staat in die Tasche!
(Prämiensparen)
2. Greifen Sie dem Staat zweimal in die Tasche!
(624-Mark-Gesetz)
3. Banken, Börsen, Bosse
(Renten, Aktien, Effekten-Clubs)
4. Investment?
5. Habe ich Kredit?
(Das kleine ABC)

Beginn: Donnerstag, 16. September 1971 – 20.00 Uhr

Gebühr: 12,— DM für 5 Abende

3,— DM für 1 Abend

Länderkunde

22. Osteuropa heute

In dieser Reihe stellen wir Ihnen 4 osteuropäische Länder vor:
UDSSR, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien.

Diese Vorträge mit Lichtbildern werden an folgenden Dienstagen gehalten:

am Dienstag, dem 21. und 28. September

am Dienstag, dem 5. und 26. Oktober, jeweils 20.00 Uhr

Am 26. Oktober werden alle Referenten anwesend sein zu einer vergleichenden Aussprache und Würdigung.

Alle Veranstaltungen finden im Emil-von-Behring-Gymnasium statt.

Der Unkostenbeitrag für alle 4 Veranstaltungen beträgt 10,— DM;
für einen Einzelvortrag 3,— DM.

Die Termine für die einzelnen Länder werden durch Aushang bekanntgegeben.

23. Tibet

Bericht einer Reise aus dem Jahre 1969

Vortrag im Waldreitersaal/Großhansdorf

am Dienstag, dem 2. November 1971 – 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 3,— DM, nur an der Abendkasse

Psychologie

24. Autogenes Training I

Das autogene Training basiert auf 6 Übungen, die, wenn man sie beherrscht, zur Entspannung und zur Kräftesammlung sinnvoll eingesetzt werden können.

6 Abende, einmal in 14 Tagen

Beginn: Freitag, 24. September 1971 – 19.00 Uhr

Gebühr: 20,— DM – Leitung: Frau Dr. med. Korff

25. Autogenes Training II

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kursus ist der Besuch des Kursus „Autogenes Training I“ vom vergangenen Winter

6 Abende, einmal in 14 Tagen

Beginn: Freitag, 24. September 1971 – 20.30 Uhr

Gebühr: 20,— DM – Leitung: Frau Dr. med. Korff

Am Freitag, dem 17. September 1971 um 20.00 Uhr findet im Emil-von-Behring-Gymnasium ein allgemeiner Informationsabend für die Teilnehmer beider Kurse statt.

Hauswirtschaft und Schneidern

26. Kochen

Schnellgerichte für die berufstätige Hausfrau

5 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Donnerstag, 16. September 1971 – 19.30 Uhr

Gebühr: 12,— DM – Leitung: Frau Koch

(Dieser Kursus findet in der Volksschule Großhansdorf, Wöhrendamm, statt; die Kursgebühr schließt Materialkosten nicht ein.)

27. Nähen

Wir schneiden für die Familie:

Zuschnitt, Anprobe, Ausarbeitung eines persönlichen Grundschnitts.

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Montag, 13. September 1971 – 19.30 Uhr

Gebühr: 25,— DM – Leitung: Frau Kohlert

28. Schneiden

Beratung und Schneiden von modisch individueller Kleidung. Wir raten allen Interessenten, sich nicht ganz ohne Nähkenntnisse (s. Kurs Nr. 27) hier zu beteiligen.

10 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Donnerstag, 16. September 1971 — 20.00 Uhr

Gebühr: 25,— DM — Leitung: Frau Neumann

Gesundheits- und Körperpflege

29. Kosmetik und Schönheitspflege

(Möglichkeiten einer modernen Kosmetik)

4 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Dienstag, 19. Oktober 1971 — 20.00 Uhr

Gebühr: 12,— DM — Leitung: Frau Koschnick

30. Was junge Mütter wissen sollten

Kursus für werdende Mütter und junge Ehefrauen zur Unterweisung in richtigem Verhalten während der Schwangerschaft und zur Pflege des Säuglings und Kleinkindes,

6 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Dienstag, 14. September 1971 — 20.00 Uhr

Leitung: Frau Lamprecht

Dieser Kursus ist kostenlos und findet in den Räumen des DRK statt: Wöhrendamm 39

31. Erste Hilfe

„Erste Hilfe“-Kursus des DRK, veranstaltet vom Ortsverein Großhansdorf über die VHS-Großhansdorf.

8 Abende, einmal wöchentlich

Beginn: Montag, 13. September 1971 — 20.00 Uhr

Dieser Kursus findet in den Räumen des DRK-Großhansdorf statt und ist gebührenfrei.

Volkshochschulball

(Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Heimatverein Großhansdorf)

Ein Ball, der allen Beteiligten Spaß machte, sollte wiederholt werden!

Wir tanzen wieder am Sonnabend, dem 23. Oktober 1971 um 20.00 Uhr im Parkhotel Manhagen. Es spielen wieder „Die Flamingos“; doch diesmal zu einem Weinfest. Die Eintrittspreise von 6,— DM schließen im Preis einige Überraschungen mit ein. Bitte sichern Sie sich rechtzeitig einen Platz durch Voranmeldung unter der Telefon-Nr. 04107 / 71 91.

Andernfalls können wir nicht mehr für einen Platz garantieren.

Allgemeine Hinweise

Die Anmeldungen zu den Kursen erfolgen nur zu Beginn der Veranstaltungen (in den ersten beiden Wochen) bei den Kursleitern. Ausnahmefälle sind bei den entsprechenden Kursen ausgedruckt. Alle Kurse, sofern nicht gesondert bekanntgegeben, finden im Emil-von-Behring-Gymnasium statt.

Während der Herbstferien vom 11. Oktober bis 18. Oktober 1971 werden keine Kurse durchgeführt.

Auf Vorträge und sonstige Veranstaltungen der VHS-Großhansdorf wird zu geeignetem Zeitpunkt hingewiesen.

Mitglieder der VHS-Großhansdorf zahlen bei allen Vortragsveranstaltungen nur den halben Preis. Über Bedingungen der Mitgliedschaft informiert Sie gerne unsere Geschäftsstelle im Rathaus.

Mit Beschwerden, Wünschen, Anregungen etc. wenden Sie sich bitte direkt an mich:

Helmut Lemke, 2071 Siek, Hauptstraße 33, Telefon 04107/71 91.

Ihre Hörergebühren überweisen Sie bitte direkt auf unser Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Konto-Nr. 190-450016.

Hest ook Geld insteken?

von Otto Tenne †

Dat is noch gor nich so lang her, do drap ick mienen olen Fründ Mandus up de Strat.

„Na, Mandus“, segg ick, „du levt ja wull dien Geld, wat? Löppst al so fröh an'n Dag spazier'n?“

„Och“, grient Mandus, „Ick heff mi doch annerletzt pengschonier'n laten! Nu sitt ick up mien Rentel!“

„Na“, segg ick, „Denn schallst wull Tiet hebben! Wo wullst du denn up to, wat?“

„Och, ick will mi blots 'n niege Tähnboß köpen!“ seggt Mandus. „Un wenn du nicks anners to don hest, kannst ja eben mal mitkamen!“

„Makt wi!“ segg ick.

„Hest denn ook Geld insteken?“ fragt Mandus.

„Mann!“ lach ick, „ick schall di doch wull nicks pumpen?“

„Bewohr, nee, so meen ick dat nich“, seggt Mandus, „ick heff twee Twintiger in de Tasch, dat ward wull recken. Blots — du mußt denn sülsen kieken, wo du trechtkümmst!“

Sien Snack kümmt mi bannig gediegen vör. Hett he Feeber? Ick nehm mi vör, em nich ut de Oogen to laten.

Un denn stüert wi beiden dwer öber de Strat nah den groten Laden röber, wo fröher de Kinputt in wär, un wo se nu mit güllen Bokstaben anschreeben hebbt: „Selbstbedienung“.

Ick bin dor betto noch nich binnen west, aber ick weet vun mien Fru: dor kann een allens köpen vun 't Waschpulver

bet nah den Harzer Käs, vun de Petersill bet to 'n Botterkoken oder 'n Budel Wien.

Na, denk ick, denn kann Mandus dor ook wull sien Tähnboß kriegen...

As wi dor nu rinnkummt, in den Laden, do langt Mandus sick glieks eenen vun de lütten Handwagens her, de dor rümstaht, 'n Dings as 'n Kinnerwagen, blots ut Draht. Mandus schüfft dor vergnügt mit los und röppt mi to: „Man los! Du mußt ok eenen hebben!“

Ick verstah dat nich, worüm wi beiden mit so 'n Kinnerwagen lostrecken möt, blots wenn Mandus sick 'n Tähnboß köpen will! Aber mit so 'n Dings rüm-schuben, dat dot se hier ja all, de Lüd'...

Un denn — denn seh ick dor mit 'nmal Kronsbeer'n in Dosen stahn — o ja, Kantüffelpannkoken heff ick mi al lang mal wedder wünscht, dor smeckt de Dinger ja got to, un ick legg glieks de Kronsbeer'n in mienen Kinnerwagen.

Un denn seh ick dor Appeln liggen — wunnerbor seht de ut — kunn ick eegentlich ook 'n poor Pund vun mitnehmen — —

— un dor de Seep, kann ja wull nich angahn, de kost't blots veer-un-dörtig Penn dat Stück? Man rin in den Kinnerwagen!...

„Na ja, 'n Buddel Rotwien kunn okk nich schaden — —

— un mien Fru wull al jümmers 'n niege Bratpann hebben — dor staht de Dinger ja hümpelwies rüm! Man rin in den Kinnerwagen, dor is ja noch Platz 'nog! „Ja, is würrlich schön — hier kann een

allens richtig in de Hand nehmen un
vun alle Kanten bekieken — hm, ja,
un 'n halv Pund Beefsteakhack kunn
ick ook wull noch mitnehmen —

— un denn, verdreht nochmal, wo is
denn Mandus mit sienen Kinnerwagen
abbleeben — ?

Ganz achtern vun de anner Eck winkt
he mi to! Soveel as ick sehn kann, hett
he sienen Kinnerwagen ook al ganz
schön vullpremt — un nu stüert wi
beiden sinnig un sutje nah de Kaß dal.

Dat Frollein, wat achter de Kaß sitt, is
bannig flink un nett. Een, twee, dree
hett se allens nahkeken, wat wi in uns'
Kinnerwagen tohoopsammelt hebbt —
— un denn —

— ja, denn verstah ick dat, worüm
Mandus mi vödem so gediegen fragt
hett: „Hest ook Geld insteken?“

„Sieben-und-zwanzig Mark dreißig!“
seggt dat Frollein to mi. Un Mandus
mutt een-un dörting Mark föftig betah-
len. Un denn staht wi wedder up de
Strat.

Ick segg to Mandus: „Du“, segg ick,
„dat is 'n düer Tähnboß worden, wat?“

„Du leebe Tiet!“ seggt Mandus, „an de
Tähnboß heff ickck gor nich mehr dacht!
Na — de nehm ick denn 'n annermal
mit!“



Zum Welpfadfinder- treffen 1971

Am 24. Juli haben 9 Pfadfinder aus
Ahrensburg und Großhansdorf die wei-
te Reise nach Japan angetreten, zu
dem Welpfadfindertreffen, dem sog.
„Jamboree“.

Aus allen Teilen der Welt nehmen etwa
15.000 Jungen an diesem Treffen teil,
aus Deutschland ca. 250. Anschließend
an das Lager machen die Jungen mit
ihrem Führer Karl-Wilhelm Erxleben
aus Ahrensburg eine Rundreise durch
Japan. Sie werden nach ihrer Rück-
kehr viel zu erzählen haben. Die Ge-
meinde hat aus ihrem Fond für inter-
nationale Begegnungen jedem der aus
Großhansdorf stammenden Jungen ei-
nen Zuschuß von 200,— DM gewährt.

BERND GROSSENBACHER

Malermeister

Großhansdorf, Hansdorfer Landstraße 133

Telefon 63405

Beste Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten

Universitäts-Gesellschaft

Am Montag, dem 13. September 1971, um 20 Uhr, werden die Universitäts-Gesellschaft und die Volkshochschule Großhansdorf ihr Herbstprogramm mit einem gemeinsamen Lichtbildervortrag im Walldreitersaal eröffnen. Herr Prof. Dr. W. O h l e (Max-Planck-Institut für Limnologie in Plön) spricht über

„Unsere Gewässer als Grundlage und Opfer der Zivilisation“

Es ist ein sehr aktuelles Thema. Die Nutzung unserer Binnengewässer als Schifffahrtswege und zur Fischerei sowie Trinkwassergewinnung und als Erholungsgebiet wird seit langem als selbstverständlich betrachtet. Jedoch entwickelt sich mit der ständig fortschreitenden Zivilisation ein weiterer Nutzungszweig, nämlich die Einleitung der Abwässer aus Industrie und Haushalten. Das Ergebnis ist eine zunehmende Verschmutzung der Gewässer, der unbedingt Einhalt geboten werden muß. Kostspielige Anlagen zur Abwasserreinigung sind gesetzlich vorgeschrieben und verhindern die gänzliche Verödung der Gewässer. Oft wird dabei aber nicht genügend beachtet, daß auch die natürlichen biologischen Selbstreinigungsprozesse zum Abbau der mit den Abwässern anfallenden Stoffe wieder in Gang kommen muß.

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

Modische Frisuren, Dauerwellen und Tönungen

Preiswerte Haarteile und Perücken in gewünschter Farbe.

im *Salon Feierabend*

Schmalenbeck, Haberkamp 3, Telefon 6 29 71

Freude am Garten

planen
neu anlegen
umgestalten



Gärtnormeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

2071 SIEK · ALTE LANDSTRASSE · TELEFON: (04107) 208
VON 18.00—20.00 UHR TELEFON (04107) 881



KOHLN-KOKS-BRIKETTS-HEIZÖL



UWE HENSEL

Ahrensburg

Telefon 04102 / 32 23

Hamburg-Harburg

Telefon 0411 / 77 40 86

O. BÜKENBERG

u. B. MARTENS

Siek

Telefon 04107 / 206

Klaus Griesenberg

Haus- und Grundstücksmakler

Vermittlung von Wohnraum

Grundstücksverwaltungen

Grundeigentümerberatung

Ahrensburg · Rondell 2 · Telefon 53340

Aus Schmalenbecks Siedlerzeit vor 50 Jahren

von Grete Sierck

3. Fortsetzung

Der Siedlerverein, der schon 1921 am Anfang der großen Siedlerwelle nach dem ersten Weltkrieg von meinem Vater und einigen tatkräftigen Männern gegründet wurde, sollte das Band zwischen der bunt zusammengewürfelten Siedlerschar sein, die jetzt auf den Feldern des ehemaligen Schmalenbeker Hofes in allen möglichen Behausungen, selbst ausgedienten Eisenbahnwagen, eine Sommerwohnung gefunden hatten. Auch beruflich war diese Schar „weit verzweigt“: Angestellte und Beamte, Kaufleute und Handwerker, Ärzte und Juristen. Sie alle waren ja durchaus nicht von dem unwiderstehlichen Drang, den „fröhlichen Landmann“ hier zu spielen, herausgekommen. Sie hatten gekauft, weil sie kaufen mußten, um ihre Anteile an der Landerwerbsgesellschaft Schmalenbeck zu retten. (Ich habe das am Anfang dieser Artikelserie ja näher erläutert). Was diese weitverzweigte Siedlung dann nicht nur in praktischen Angelegenheiten, sondern auch an kulturellen Leistungen aus eigener Kraft hervorgebracht hat, war bewundernswert und nur möglich durch die Einsatzbereitschaft aller Mitglieder. Der Siedlerverein war ja gegründet worden, den Vertretern der Siedler im Verhandeln mit Behörden eine Rückenstärkung zu geben. Es ging um schnelle Eröffnung der Walddörferbahn, Beseitigung der als sehr ungerecht empfundenen Belastung der Grundstücke mit der Bahnrente, um Bauplanung und Straßenbau, aber auch um gemeinsamen, verbilligten Einkauf von Saatgut, Obstbäumen, Kunstdünger und Gartengeräten.

Der anscheinend länger brachgelegene Boden brachte in den ersten Jahren neben reichlich Unkraut ungewöhnlich gute Ernten an Gemüse und Kartoffeln hervor. Es mußte unbedingt eine Erntedank-Ausstellung veranstaltet werden. So fand denn im „Hamburger Wald“ bei Janssen im großen Saal ein stolzes Zurschaustellen von Erbsen und Boh-

nen, riesigen Kohlköpfen, Wurzeln, Kartoffeln und Blumen statt. Ein naher Preisgekrönter hatte gleich neben seine größte Wurzel ein Bandmaß gelegt. Ein Kartoffelkönig hatte ein humorvolles Gedicht der „Selbsterkenntnis“ auf ein riesengroßes Exemplar gepikt, um gleich allen boshaften Bemerkungen über das bekannte Mißverhältnis zwischen der Größe der Kartoffel und der Intelligenz ihres Erzeugers vorzubeugen. Wir selbst mußten im Herbst unsere Ernte an Riesenkohlköpfen, Wurzeln und Kartoffeln und Eingemachtem auf einem Zweispänner dem Hamburger Keller zu traben lassen. Man bedenke, daß die Hungerwinter der letzten Kriegsjahre erst gerade vorbei waren.

Unser Nachbar gegenüber hatte nur sein halbes Land in Kultur genommen, die andere Hälfte war dicht mit Unkraut bedeckt, vor allem Hederich, dessen frechgelbe Blüten er haßte. Aber umhacken konnte er den Boden nicht: zwischen dem Hederich standen wilde Stiefmütterchen, deren liebliche Gesichter vertrauensvoll zu ihm aufblickten. So ließ Herr S. sich zu einer großen Tat herab: auf Knien rutschte er das ganze Ackerstück ab, alles ausreißend, was nicht Stiefmütterchen war. Und nach einer Woche lag ein so entzückendes, großes blaues Blumenmeer da, daß selbst die Spötter in seiner Familie in stummer Bewunderung standen und er seine Rückenschmerzen in stolzer Freude vergaß.

Die Gartenbau-Ausstellung im nächsten Jahr wurde schon ein kleines frohgestimmtes Siedlerfest: Gute, sehr gute und gutgemeinte Solovorträge, ein selbstverfaßtes kleines Theaterstück von Frau Sch. aufgeführt von ihren Kindern und – noch bescheidene – Tanzmusik. Man wollte doch öfter fröhlich zusammenkommen. Neben dem Herbstfest sollte ein Frühlingfest stattfinden. Mein Vater brütete sorgenvoll über Programmgestaltung. Nicht daß da zu wenig Beiträge waren, im Gegenteil,

Roamer präsentiert internationale Erfolgsmodelle...



1347

MUSTANG—eine gediegene Neuschöpfung von Roamer, automatisches Präzisionswerk mit Datumanzeige, 100% wasserdicht, satiniertes und poliertes Edelstahlgehäuse.



Die Linie der neuen Zeit

WINFRIED HOHL

Uhrmachermeister
am
Bahnhof Großhansdorf
Eilbergweg 4 - Tel. 6 34 09

wie könnte man die „Gutgemeinten“ abwimmeln? Er mochte nun diese nicht so bums vor den Kopf stoßen. Immerhin hatten sie doch zur Hebung der Stimmung an dem ersten bescheidenen Fest beigetragen. „Wir müssen mehr erstklassige Programmnummern haben, dann ergibt sich das von selbst“. Dann kam mein Vater mit seinem Lieblingswunsch heraus: „Wir haben im Verein Mitglieder erster Hamburger Chöre, auch eine ehemalige Opernsängerin. Unter den Einheimischen sind auch gute Stimmen. Wir müssen einen herrlichen gemischten Chor zusammenkriegen“. So zogen denn an einem der nächsten Spätnachmittage er und Dr. R., selbst ein großer Tenorsänger, los auf „Stimmenfang“ in Schloß und Hütte. Die Stimmen fingen sie, unwiderstehlich in ihrer Beredsamkeit, auch die der Opernsängerin, aber das war etwas schwieriger. Ein Chorleiter, Herr E., war auch bereit: Der gemischte Chor bestand und wurde eine der allerbesten Programmnummern auf den Siedlerfesten. Die beste Nummer gewann das Fest aus dem so schwierigen Problem: Vater und Sohn. Sohn Sch., ein bescheidener etwa 12jähriger Junge, spielte die Violine mit der Technik und dem Ausdruck eines gereiften Künstlers. Sein Vater begleitete ihn auf dem Piano. Nun war dem Vater, der gut spielte, ja nicht zu verdenken, daß er auch als Solist auftreten wollte. Als ihm das beim nächsten Fest vertrauensvoll gewährt wurde, gab er seiner Begeisterung für schwierige Sonaten wohl eine Stunde lang Raum, ohne daß es ihm gelang, seine Begeisterung auf die festfrohen gestimmten Hörer zu übertragen. Es bedurfte heikler Verhandlungen.

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungsdienst - Kesselreinigung

HILDA WIECHERT

Markisenanfertigung u. Winterlagerung - Sämtl. Reparaturen

Großhansdorf, Up de Worth 25
Telefon 6 12 47

Herrn Sch. davon zu überzeugen, daß 20 Minuten für ihn genug wären. Man wollte ja nicht mit dem Vater Star Nr. 1, den Sohn, verlieren.

Es wurde zur Gewohnheit, daß zu den Übungsabenden des Chors auch Nichtsänger kamen. Sie saßen in Frau Janssens gemütlicher Gaststube, klöhlten und erstürmten gegen halb zehn den Saal und erbaten für geduldiges Ausbarren ein Lied, was auch freudig gewährt wurde.

Wem die Gründung der „Speeldeel“ zu verdanken ist und das Zusammenholen und -locken der fürs Schauspielen begabten Mitglieder, die auch noch die plattdeutsche Sprache beherrschten, weiß ich nicht mehr und konnte ich auch nicht feststellen. Sie war auf einmal da, hatte unter fachkundiger Regie Stücke einstudiert und hat uns mit ihren Auführungen köstlich amüsiert. Menschen, denen man es nie zugetraut hätte, spielten ihre Rollen so echt, als wären sie ihnen „auf den Leib geschrieben“. Die „Speeldeel“ hatte außerhalb des Siedlerfestes ihren „Sonderabend“ und führte auch Gastspiele aus, wobei sie den gleichen Beifall erntete wie bei uns.

Immer auch gab es Überraschungen durch Gäste von auswärts: Irgendein „Siedler“ kannte irgendeine Berühmtheit und verstand es, sie mit List und Tücke in unsere Kreise zu locken. Ich erinnere zum Beispiel den berühmten Tänzer Laban, der unser Fest mit Solovorführungen bereicherte und mit Tänzen der von ihm unterrichteten jungen Mädchen aus Großhansdorf und Schmalenbeck.

Fortsetzung im nächsten Heft.

Welche liebevolle **Studentin** oder ältere **Schülerin** beaufsichtigt etwa einmal im Monat den Nachtschlaf unserer 5jährigen Tochter (jeweils etwa 6 Std.)

Oldenburg

Großhansdorf, Up de Worth 2
Tel. 6 66 10

**DAS IST
UNSER
NEUER
SERVICE
FÜR SIE**

Betten **BUBERT**

verfügt über die modernste
und leistungsfähigste
Bettfedern-Reinigungs-
und Sortieranlage

Wir holen Ihre Betten kostenlos ab.

Durch Sortieren der Federn können wir Ihnen herrlich leichte „Karo-Step“-Betten arbeiten.

Das kostet
mit pastell-
farbigem In-
lett nur ...

56,50

Anruf genügt: Tel. 20 28

Ahrensburg
Hagener Allee 14

Betten **BUBERT**



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Ausführung sämtlicher

**Maurer-
Beton- und
Fliesenarbeiten**

Baugeschäft

Hansdorfer Mühlendamm - Telefon 6 13 34

Elektrogeräte
für den
modernen Haushalt

Leuchten
Rundfunkgeräte
Fernsehgeräte
Elektrozubehör
Reparaturen

Elektrohaus

Willy Ehlers

Großhansdorf, Eilbergweg 6 · ☎ 6 23 10

* Über 40 Jahre Fachgeschäft *

Geburtsvorbereitung

(Schwangerschaftsgymnastik)

Elisabeth Grimpe

Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17, Telefon (04102) 26 86

DAA-Studentenzahl verdreifacht

140 junge Kaufleute haben im Sommersemester ihr Studium zum Betriebswirt (grad) an der Deutschen Angestellten-Akademie in Großhansdorf aufgenommen.

Nachdem seit 1962 jeweils nur 25 Studienanfänger halbjährlich ins Institut für Absatzwirtschaft kamen, sind es seit dem letzten Jahr 50 und jetzt 140 Studenten, die in Großhansdorf anfangen. Mit insgesamt 360 Studenten wurde die ursprünglich für 100 Studierende konzipierte DAA vor große Probleme gestellt. Es mußten kurzfristig neue Unterrichtsräume durch den Bau von Fertig-Bungalows erstellt werden. Schwierigkeiten machte auch das Suchen geeigneter neuer Dozenten im Raum Hamburg und Lübeck. Dennoch konnte jetzt das zweijährige Studium der zukünftigen DAA-Betriebswirte, dem ein einjähriges Vorstudium voranging, pünktlich beginnen.

Was junge Mütter wissen sollten

Das DRK-Großhansdorf führt im Rahmen der Volkshochschule Großhansdorf einen Kursus in „Pflege von Mutter und Kind“ im DRK-Heim Großhansdorf, Wöhrendamm 39, durch. Der erste Abend beginnt am Dienstag, dem 14. 9. 71, um 20 Uhr.

Der Kursus umfaßt sechs Doppelstunden (einmal wöchentlich) und soll der werdenden und jungen Mutter helfen, sich in jeder Hinsicht vorzubereiten und

gegen auftauchende Probleme gewappnet zu sein im Hinblick auf die Schwangerschaft, Geburt, Pflege, Ernährung und Gesamtentwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr. Dieser Kursus ist auch Vätern, Großmüttern, sowie jungen Ehepaaren zu empfehlen.



**erwin
dunkelmann
k. g.**

206 Bad Oldesloe
Lübecker Straße 9
Telefon 0 45 31 / 70 11 - 12

Bäckerei und Konditorei

Hans Ritzkowsky

Großhansdorf, Wöhrendamm 17

Große Auswahl an

Kuchen · Torten · Dessert · Gebäck

Verschiedene Brotsorten

Brötchen · Knüppel · Hörnchen

Eistorten · Eisbomben

Alles täglich frisch

vom Backofen auf den Tisch!

Lieferung frei Haus – auch sonntags

Telefon 62382

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

Manhagener Allee 20 · Tel. 5 31 68

Vom Standesamt

GEBURTEN

27. 5. 71 Simone Rimek, Elchweg 22
3. 6. 71 Afina Marye van Wageningen, Hasselkamp 13
4. 6. 71 Marcus Fleischhauer, Up de Worth 2
6. 6. 71 Martin Salchow, Beim Fahrenberg 6
8. 6. 71 Gunthild Mielck, Sieker Landstraße 86
17. 6. 71 Nils Friedrich Holst, Sieker Landstraße 90
18. 6. 71 Nicole Dammaß, Bei den rauen Bergen 37 b
21. 6. 71 Carsten Sauer, Roseneck 28
22. 6. 71 Tilo von Grünenwald, Babenkoppel 22

EHESCHLIESSUNGEN

28. 5. 71 Robert Bertram Hoene, Sieker Landstraße 113 a
und Iris Antonie Beumer, Ahrensfelder Weg 2
4. 6. 71 Wolfgang Georg Paul Simon, Kortenkamp 16
und Hildburg Grunert, Hamburg, Eupener Straße 20
7. 6. 71 Johannes Paul Alexander Weimann, Beimoorweg 56
und Anneliese Dorothea Frida Lange, geb. Schmidt,
Klecken, Schützenweg 1
15. 6. 71 Peter Michael Einwächter, Ihlendieksweg 12
und Irene Müller, Düsseldorf, Pigageallee 8



**Ein Blumengruß
bringt immer
Freude!**

Blumenhaus Lübbers

Großhansdorf · Eilbergweg 3·5

Telefon 6 11 65

Elly Möller

Großhansdorf, am Bahnhof
Telefon 6 35 68

Büro- u. Schulartikel

Spielwaren, kleine
Lederwaren, Kunstgewerbe

Hübsche und preiswerte Geschenke in reicher Auswahl

18. 6. 71 Bernd Krause, Bad Oldesloe, Meisenweg 24
und Ursula Barbara Phillip, Großhansdorf, Roseneck 29
2. 7. 71 Peter Hermann Hans Werner Greunig, Eilbergweg 9
und Ingeburg Hillmer, geb. Otte, Hamburg, Am Hohen Hause 2 II
2. 7. 71 Jan Gerrit Heeres, 's-Gravenhage/Niederlande, Sportlaan 600
und Sabine Dorothea Elisabeth Zeitz, Großhansdorf, 4. Achtertwiete 1
und Osterholz-Scharmbeck, Koppelstraße 7
9. 7. 71 Hans Christian Runge, Monheim-Bamberg, Am Sportplatz 44
und Anke Steffens, Wöhrendamm 93 a

STERBEFÄLLE

3. 6. 71 Friedrich Wilhelm Graf, Himmelshorst 16
66 Jahre
4. 6. 71 Anna Meta Wilhelmine Drögmöller, geb. Teuscher,
Bei den rauhen Bergen 1
82 Jahre
8. 6. 71 Carl Albert Gottfried Steinmetz, Bei den rauhen Bergen 80
85 Jahre
9. 6. 71 Erich Friedrich August Mull, Ahrensfelder Weg 1
76 Jahre
13. 6. 71 Ferdinand Emil Carl Schwardt, Sieker Landstraße 143
78 Jahre
22. 6. 71 Franz Paul Friedrich Clasen, Hoisdorfer Landstraße 50
73 Jahre
5. 7. 71 Bruno Paul Weyrauch, Eibergweg 4
66 Jahre

Wir gratulieren recht herzlich

- Frau Gertrud Grübner, Wöhrendamm 95
zum 80. Geburtstag am 15. 7. 71
- Frau Nelly Reimers, Alte Landstraße 1
zum 90. Geburtstag am 16. 7. 71
- Herrn Ernst Grosnitz, Radeland 11
zum 80. Geburtstag am 17. 7. 71
- Frau Margarete Winkel, Sieker Landstraße 209
zum 80. Geburtstag am 19. 7. 71
- Frau Martha Leipart, Sieker Landstraße 102
zum 85. Geburtstag am 25. 7. 71
- Frau Frieda Schröder, Sieker Landstraße 172
zum 80. Geburtstag am 28. 7. 71
- Herrn John Landbeck und Frau Elsa, Groten Diek 61
zur Goldenen Hochzeit am 11. 8. 71
- Frau Henriette von Glaan, Babenkoppel 3
zum 80. Geburtstag am 16. 8. 71
- Frau Agnes Weissmann, Eichenweg 10
zum 95. Geburtstag am 26. 8. 71
- Frau Margaretha Schimmeck, An der Eilshorst 1
zum 80. Geburtstag am 29. 8. 71

Ein Gastgeschenk nach Kreta

Ob es nun archäologisches Interesse oder die Sehnsucht nach dem warmen Süden ist, jedenfalls ist Kreta das favorisierte Urlaubsziel unseres Bürgermeisters. Schon im vorigen Jahr verbrachte er seine Ferien dort und lernte neben den touristischen Zielen auch etwas von dem Leben der heutigen Kreter kennen, insbesondere von dem kommunalen Leben der kleinen Städte und der einsamen Dörfer. So kam er auch nach Anopolis Sfakion, das in einem abgeschlossenen Hochtal liegt und nur auf einer schmalen in den Fels gesprengten Schotterstraße zu erreichen ist. Hier genoß er die Gastfreundschaft der stolzen Sfakier und konnte an ei-

ner Hochzeit teilnehmen.

In diesem Jahr nun kam er wieder und brachte ein Gastgeschenk der Gemeinde Großhansdorf mit, einen Tausendmarkschein, der dort bei dem kargen Budget der Dorfgemeinde mehr bedeutet und den mühsam ersparten Fond für den Bau einer neuen Schulklasse etwas auffüllen soll.

Auch das ist eine schöne Geste der Völkerverständigung! Zumal dieses Dorf während des Krieges große Opfer gebracht hat und deutsche Stukas die Kirche vollständig zerstört haben.

Menschliche Kontakte sind das Beste bei solchen Begegnungen.

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30—18 Uhr

sonnabends: 8—14 Uhr

Telefon 6 29 55

Lothar Granzow

Malermeister

Großhansdorf, Roseneck 29

Ausführung sämtl. Malerarbeiten

Telefon 66222

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35, Tel. 62436

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG, Manhagener Allee 9

Lieferant aller Krankenkassen

sonnabends geschlossen

Aus der Gemeinde

Eine neue Gemeindebücherei wird zur Zeit im Schulzentrum an der Sieker Landstraße gebaut, und zwar in dem Verwaltungstrakt zwischen den bisherigen Klassenräumen und der Turnhalle. Sie ist bereits im Bau fertig und wird voraussichtlich im September eröffnet. Räumlich ist sie etwa viermal so groß wie die alte Bücherei im Rathaus. Natürlich muß auch der Bücherbestand, bisher etwa 5 000 Bände, stark vermehrt werden. Als Minimalforderung für öffentliche Büchereien gilt: ein Buch pro Einwohner. Das würde also eine Vergrößerung auf 8 000 Bände bedeuten.

Es wird auch erwogen, die Schülerbüchereien beider Schulen in diese neue Bücherei zu integrieren und eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen herzustellen. Das würde der pädagogischen Forderung entgegenkommen, die Schüler zu lehren, wie man selbständig Wissen aus Büchern erwirbt. Es ist auch geplant, ein Lese- und Arbeitszimmer in der Bücherei einzurichten.

Die Sach- und Lehrbuchbestände der bisherigen Bücherei sind mehr als dürftig und müßten enorm vergrößert werden. Was bisher wenig bekannt ist: die Bücherei-Zentrale unterhält einen Leihverkehr mit allen angeschlossenen Büchereien, sogar mit den Universitätsbüchereien, und kann praktisch jedes gewünschte Buch beschaffen. Man braucht nur ein entsprechendes Formular auszufüllen, die Leihfrist beträgt 6 Wochen. Die Fachleute in der Zentrale helfen sogar noch weiter: Wer nicht selbst ein bestimmtes Buch mit Titel und Verfasser angeben kann, sich aber über ein bestimmtes Thema informieren will, kann dieses Thema angeben und erhält dafür entsprechende Bücher. Diese umfangreiche Arbeit der Bücherei-Zentrale in Rendsburg ist viel zu wenig bekannt.

*Hatte Adam Linien-
sorgen als er für einen
Apfel das Paradies
riskierte?*

Kaum.

Aber ein bißchen „sündigen“,
also essen was verboten ist,
macht immer Spaß.

Und genau das bringt moderne
Adams und Evas in Linien Sorgen.

Gut, daß es unser Restaurant gibt
mit seinem linienbewußten
Verständnis.

Seinen teils problemlosen
Gerichten.

Heute ein gegrilltes Steak.

Morgen ein delikater Fisch.

Ein zartes Leberchen,
nach Kräutern duftend.

Salatteller und Tagesgemüse.

Dazu ein Glas Wein.

**studio-
restaurant**



FÜR
FILMLEUTE
UND
FEINSCHMECKER

HAMBURG - WANDSBEK
TONNDORFER HAUPTSTRASSE 90
TEL. 6 68 86 10

MALER- UND TAPEZIER- ARBEITEN



Ernst DEPPEN
Malermeister

GROSSHANDS DORF
Beimoorweg 20
Telefon 6 21 06

KARL-HANS MEIER-HEDE

Baumeister

GROSSHANDS DORF - Wöhrendamm 19 - Telefon 61039

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG · Große Straße 8 · Tel. 23 08

Berg & Didkowsky

Schmalenbeck, Telefon Ahrensburg 6 10 63/64
Bad Segeberg, Ziegelstraße 115-117, Telefon 26 51
Hamburg-Ohlsdorf, Im grünen Grunde 7
Telefon 59 93 37

**H
O
L
Z**

**SCHNELL
PREISWERT
ZUVERLÄSSIG**
▼
**TÜREN
PARKETT
PLATTEN
BAUHOLZ
TISCHLER-
HOLZ**

Wichtig!

Wichtig!

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

22. August 1971	Dr. Blasl	Tel. 6 16 90
29. August 1971	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85
5. September 1971	Dr. Lindner	Tel. 6 33 59
12. September 1971	Dr. Kirchhöfer	Tel. 6 15 47
19. September 1971	Dr. Schönwandt	Tel. 6 25 85

Der ärztliche Notdienst erstreckt sich an normalen Wochenenden jeweils von Sonnabend 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr.

Handelt es sich um mehrere aufeinanderfolgende Tage, wie z. B. Weihnachten, so erstreckt sich der 1. ärztliche Notdienst von Sonnabend 12.00 Uhr bis Sonntag 19.00 Uhr, der 2. ärztliche Notdienst von Sonntag 19.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr

DAMEN- U. HERREN-SALON

Franz Spanblöchl

GROSSHANDS DORF

Wöhrendamm 7, Telefon 63637

Geschäftszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

8.00 bis 18.00 Uhr

Sonnabend 7.30 bis 12.00 Uhr

Nutzen Sie unser

Mittwoch-Sonderangebot

Kompl. Dauerwelle

DM 20,-

HORST BREMER Schlossermeister

GROSSHANDS DORF - MÜHLENDAMM 38 - TELEFON 63634

Bau- und Kunstschlosserei

TAXENRUF 53955

Am Bahnhof, Großhandsdorf

Fr. Möller jr KG

High Fashion



Frauen.
Elegant, kapriziös, anspruchsvoll.
Modebewußt.
Sie wissen: Eleganz und guter
Geschmack beginnt bei ihren Beinen.
Bei der Strumpfhose.
Strumpfhosen von ELBEO sind
von klassischer Schönheit,
raffinierter Verarbeitung und
perfektem Sitz.

Traumfrauen tragen ELBEO.


ELBEO
Strumpfhosen

Joelken

Nr. 1 in der Manhagener Allee



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

Die Dienstbereitschaft beginnt: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.30 Uhr, Sonnabend 13.00 Uhr, Sonntag 8.00 Uhr. Ende: am nächsten Morgen 8.00 Uhr.

21. 8. RA	27. 8. RO	2. 9. WA	8. 9. A	14. 9. UB
22. 8. RO	28. 8. WA	3. 9. A	9. 9. UB	15. 9. RA
23. 8. WA	29. 8. A	4. 9. UB	10. 9. RA	16. 9. RO
24. 8. A	30. 8. UB	5. 9. RA	11. 9. RO	17. 9. WA
25. 8. UB	31. 8. RA	6. 9. RO	12. 9. WA	18. 9. A
26. 8. RA	1. 9. RO	7. 9. WA	13. 9. A	19. 9. UB



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **J. Schilling**
Telefon 6 21 77

UB

Walddörfer Apotheke

am U - Bahnhof SCHMALENBECK

Inhaber: **Ilse Schütz**
Telefon 6 11 78

WA

Adler-Apotheke

A

Rosen-Apotheke

RO

Rathaus-Apotheke

RA

Ahrensburg
Hamburger Straße 10
Telefon 22 74

Ahrensburg
Manhagener Allee 46
Ecke Waldstraße
Telefon 27 21

Ahrensburg
Telefon 5 47 21
Rathausplatz 35

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. v., Schmalenbeck, 1. Vorsitzender: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22. - Text- und Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 207 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 66 22. - Druck Erwin Dunkelmann K.G., Bad Oldesloe, Lübecker Straße 9, Telefon 04531-70 11. - **Zuschriften an die Textredaktion des „Waldreiter“** s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. - Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-442; Postscheckkonto Hamburg 2277 33, Kreissparkasse Stormarn, Großhansdorf (für Kto.-Nr. 190-452-442 Wilken); Spar- und Darlehnskasse e.G.m.b.H., Siek-Großhansdorf Kto.-Nr. 22302; Westbank Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007. - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hmb. 722 71 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,- DM, Einzelbeitrag 8,- DM.

Auferstehungskirche

Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Großhansdorf - Schmalenbeck

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen.....um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst an Sonn- und Feiertagen.....um 11.15 Uhr

An jedem Montag Chorprobe.....um 20.00 Uhr

An jedem Mittwoch Bibelstunde.....um 19.30 Uhr

Pfarrbezirk I Pastor Mauritz

Schmalenbeck,

Alte Landstraße 20, Telefon 6 24 34

Pfarrbezirk II Pastor Gorny

Großhansdorf,

Wöhrendamm 47, Telefon 6 28 21

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Hamburger Straße / Ecke Adolfstraße

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag 7.30 und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntäglich um 9.00 Uhr Kindermesse d. 29. 8., 12. 9., 29. 9. 71 für die Kinder mit ihren Eltern

Kleinkinderbetreuung sonn- und feiertags während der 10.30 hl. Messe im Gemeindehaus, außerdem alle 14 Tage um 9.00 während der Kindermesse.

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag 9.00 Uhr – Werktags: Mittwoch 8.00 Uhr; Freitag 19.30 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst jeden Sonntag 10.00

Kinderstunde jeden Sonntag 10.00

und jeden Donnerstag 15.30 Frauenstunde

Bibelstunde jeden Dienstag 20.00 jeden 2. Montag im Monat 15.00

Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg

Bezirk Ahrensburg

Gottesdienst / Kindergottesdienst: sonntags 10.00 Uhr

in **Ahrensburg**, Lübecker Straße 4 a (im Gemeindehaus)

Kinderstunde: donnerstags 16.00 Uhr

Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr

in **Schmalenbeck**, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454 **neben d. Hochbahnbrücke**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 6 21 86

Wir entleeren
Abwässergruben

schnell – sauber – preiswert

Werner Huber

Tel. Hamburg 6 44 02 35
Hamburg 73 (Rahlstedt)

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

207 Ahrensburg

Schillerallee 6

Fernruf 04102/2060

Zentralheizungs-, Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtl. Reparaturarbeiten



Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf
SCHMALENBECK, Sieker Landstr. 181

Ruf 6 32 06



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 6 11 53

Ahrensburg, Reeshoop/Rathausstraße 8 · Ruf 29 16

Eigene Überführungswagen Alle mit dem Trauertall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

**Jetzt noch günstige
Sommerpreise -
Jetzt kaufen!**

FARB- Fernsehgeräte

neueste Modelle, 66 cm Großbild

Supertransistorisierung

=

lange Lebensdauer

Abstimmelektronik

Frontlautsprecher

Kostenloser Kundendienst

während der Garantiezeit

schon ab

DM 1698,-

**Am U-Bahnhof
Schmalenbeck
Telefon 63357**

FERNSEH-LAU

Gewissenhafter Kundendienst und fachmännische Beratung